

Ich bestelle _____ (Anzahl) Abonnement(s) à 80€ für die Reihe „Musikalische Dialoge“ in der Romanfabrik (Saison 2012/2013)

Name _____ Vorname _____ des Kontoinhabers

Straße _____ PLZ/Ort _____

Hiermit ermächtige ich die Romanfabrik e. V. widerruflich, den von mir (uns) zu entrichtenden Abonnementpreis

in Höhe von _____ € bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres Kontos:

Kontonummer _____ Kreditinstitut _____ Bankleitzahl _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte faxen an 069-43 89 98 oder per Post : Romanfabrik e.V. - Hanauer Landstraße 186 - 60314 Frankfurt - eingetragen im Amtsregister Frankfurt unter Nr. 8639

SAMSTAG, 6. OKTOBER 2012 | 20.30 UHR
Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro**MUTARE ENSEMBLE****6/10**

Ein Abend fürs Sextett

Das Mutare Ensemble wurde 1982 mit der Idee gegründet, einen in Ausdruck, Stilistik und Besetzung vielseitigen Klangkörper zu schaffen, der sich mit dem Repertoire vom Solostück bis zur Kammerinfonie in intensiver musikalischer und programmatischer Arbeit auseinandersetzen kann. Einer der Schwerpunkte des Ensembles sind die Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. In den 30 Jahren seines Bestehens schrieben zahlreiche Komponisten Werke für das Ensemble und arbeiteten kontinuierlich mit ihm zusammen. Das Mutare Ensemble hat sich national und international einen Namen als ein außerordentlich variabler und vielseitiger Klangkörper gemacht. An diesem Abend tritt es als Sextett in folgender Besetzung auf: Dirk Peppel (Flöte), Jutta Fischer (Klarinette), Susanne Stoodt (Violine), Susanne Müller-Hornbach (Violoncello), Jee-Young Phillips (Klavier) und Simon Bernstein (Schlagzeug). Auf dem Programm stehen Werke von Bohuslav Martinu (1890-1959), Alban Berg (1885-1935) und Erwin Schulhoff (1894-1942). Den Höhepunkt des Abends bildet die Uraufführung von Volker Blumenthalers Werk *fließend-still* durch das Mutare Ensemble unter Leitung von Gerhard Müller-Hornbach.

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2012 | 20.30 UHR
Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro**ENSEMBLE PHORMINX****1/12**

Räume

Homers Ilias weiß von einer der alten, wohl viersaitigen Leier namens Phorminx zu berichten, Namenspender des Ensembles Phorminx, das 1993 von Musikern und Komponisten in Darmstadt gegründet wurde. Die Gründungsidee war, daß Interpreten und Komponisten möglichst eng über lange Zeit hinweg miteinander zusammenarbeiten. So werden seit bald zwanzig Jahren Werke gemeinsam erarbeitet und aufgeführt. Weit über 100 Kompositionen sind inzwischen für Phorminx entstanden und uraufgeführt worden. Das Ensemble gastierte unter anderem bei dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, Radioanstalten der ARD produzierten wiederholt Konzertmitschnitte, für ihre CD-Einspielung *Vom Eise befreit* erhielt das Ensemble Phorminx den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Im Rahmen der musikalischen Dialoge führt das Ensemble Werke von Volker Blumenthaler, Charles Wuorinen, Albert Roussel, Suzanne Giraud und Maurice Ravel auf. Besondere Aufmerksamkeit verdienen wohl die Bearbeitungen von Charles Wuorionen (*1938) über das Glogauer Liederbuch aus dem 15. Jahrhundert. Phorminx spielt in folgender Besetzung: Carola Schlüter (Sopran), Angelika Bender (Flöten), Thomas Löffler (Klarinetten), Bernd Mallasch (Schlagzeug), Alwyn Westbrooke (Violine) und Wolfgang Lessing (Violoncello).

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2013 | 20.30 UHR
Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro**TRIO ESPRIT RUDE****23/2**

Fremde Farben

Lieder von Gustav Mahler nach Gedichten von Friedrich Rückert stehen am Anfang der beiden Teile des Programms. Sie sind Beispiele spätromantischer Musik aus dem frühen 20. Jahrhundert. Das Flötensolostück *Syrinx* steht an der Schwelle zwischen Romantik und Moderne. Die *Canti Persiani* von Luigi Cortese und die *Rhapsodie* von Willson Osborne gelten im weiteren Sinn als neoklassisch mit deutlichem Bezug zur Romantik. Die weiteren Werke des Programms von Trümpy, Smith, Berio, Zallman, Blumenkamp und Blumenthaler entstammen der neueren Moderne seit 1950. Das Programm schließt mit einer Komposition Volker Blumenthalers für Sopran, Altflöte und Bassklarinette über das koreanische Gedicht *Fremde Farbe*. Sonja Ebel-Eisa (Gesang) agierte mehrere Jahre im Extra-Chor der Oper Frankfurt. Als Duo erarbeitete sie mit Markus Hoßner große Liederzyklen von Schönberg, Messiaen und Rihm. Markus Hoßners (Klarinetten, Saxophon, Klavier) besonderes Interesse gilt neben dem klassischen Repertoire schon frühzeitig der Neuen Musik. Er wirkte unter anderem bei Projekten des Ensemble Modern mit. Polina Blüthgen (Flöten) belegte Meisterkurse bei Carin Levine und erhielt mehrfach Auszeichnungen, so beim internationalen Flötenwettbewerb in Moskau.

MUSIKALISCHE DIALOGE

Die Romanfabrik stellt für die Saison 2012/2013 eine neue Musikreihe mit fünf Konzerten vor. Mit den neuen Kuratoren Prof. Claus Kühnl (Dr. Hochs Konservatorium, Frankfurt) und Prof. Gerhard Müller-Hornbach (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt) hat sie eine Konzeption erarbeitet, die die begeisterte Zustimmung der „Jungen Deutschen Philharmonie“ fand, die von nun an Partner dieser Reihe ist. Die Leitidee der neuen Reihe ist, den Graben zwischen sogenannter Klassik und Moderne zu überwinden. Die Vermittlung zwischen beiden Seiten findet auf zweierlei Wegen statt: Zum einen setzen moderne Komponisten in ihren Werken selbst einen intensiven Bezug zur musikalischen Tradition her, zum anderen stellen die ausführenden Musiker Werke älterer Epochen neben moderne Kompositionen.

Der Name „Musikalische Dialoge“ hat drei Gründe: Erstens findet ein Dialog der Tradition mit der Moderne statt; zweitens taucht in jedem Konzert als übergeordnete programmatische Idee das Werk eines zeitgenössischen Komponisten auf; drittens sind die Interpreten zum Abschluß des Konzerts bereit, sich mit dem Publikum über das Aufgeführte zu verständigen.

Das erste Komponistenportrait dieser Reihe erfährt der in Nürnberg lebende und am dortigen Meistersinger-Konservatorium lehrende Volker Blumenthaler. Die Schwerpunkte seiner kompositorischen Tätigkeit sind die Bereiche der Kammeroper, der Vokalmusik und der Kammermusik. Neben seiner künstlerischen und pädagogischen Tätigkeit publiziert er seit 1993 im Rundfunk (SWR) regelmäßig Kommentare zu Neuer Musik, die im Jahr 2000 unter dem Titel *Streifzüge – Kommentare zu Neuer Musik* veröffentlicht wurden. Zahlreiche Werke sind auf CD erschienen, zuletzt 2009 *hoti chronos*, ein Kommentar zum Apokalypse-Zyklus von Max Beckmann, erschienen als Buch mit CD beim Schott-Verlag.

Die Reihe „Musikalische Dialoge“ wird gefördert durch:
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
 Anträge sind gestellt bei der
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der
Stiftung Polytechnische Gesellschaft

IMPRESSUM

Romanfabrik e.V. | Hanauer Landstraße 186 (Hof), 60314 Frankfurt

KARTENVORVERKAUF

069 49 08 48 28 | reservierung@romanfabrik.de
 oder www.romanfabrik.de (Frankfurt-Ticket)

13/4

SUSANNE MÜLLER-HORNBACH & BERNHARD SPRANGER

Wechselspiel zwischen den Zeiten

Die Cellisten Susanne Müller-Hornbach und Bernhard Spranger sind beide sowohl in der „Alten“ als auch in der „Neuen“ Musik zu Hause und lange schon gemeinsam musikalisch unterwegs. Sie stellen in diesem Konzert Werke des 18. Jahrhunderts (diese auf historischen Instrumenten) der Musik des zeitgenössischen Komponisten Volker Blumenthaler gegenüber. So ergeben sich ganz neue ungewohnte Hörperspektiven und Querverbindungen, die in beide Richtungen ein ganz neues Licht werfen. Immer im Wechsel hören Sie kurze Stücke aus dem Barock von Gabrielli, Dall'Abaco und Bach – und aus den *Pensieri sparsi e sogni del giorno* (nach Sonetten von Shakespeare) die „Seconda Parte“ des Zyklus für Cello solo (2006/7) in acht Teilen von Volker Blumenthaler. Der Komponist schreibt selber über dieses Werk, es sei „ein Wechselspiel von formaler Strenge und freiem Fantasieren mit spontanen Richtungswechseln“ über „verstreute Gedanken und Tagträume“. So läßt sich auch das ganze Konzert als ein sehr lebendiges phantasievolles Wechselspiel zwischen den Zeiten hören.

SAMSTAG, 13. APRIL 2013 | 20.30 UHR
 Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

25/5

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

Streichquartett

Die Junge Deutschen Philharmonie, Talentschmiede für Orchestermusiker der Zukunft, hat folgendes Streichquartett aufgestellt: Hoang Nguyen (25) studiert Cello an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart; Robin Porta (27) studiert Bratsche an der Hochschule für Musik Detmold; Miriam Schmaderer (23) studiert Violine an der Hochschule für Musik und Theater Hannover; Sophie Wedell (21) studiert Violine an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Sie sind ein bis vier Jahre Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Der Dialog zwischen den Epochen wird geführt durch das Nebeneinanderstellen von Volker Blumenthalers *Jason Studie* und Igor Strawinskys *Trois pièces pour quatuor à cordes* und Peter Tschaikowskys Streichquartett Nr. 1, D-Dur, op.11. Zu seinem Werk *Jason-Studien* führt Blumenthaler aus: „Dem Stück liegen zwei verschiedene Skizzen, zu einem Streichtrio und zu einem Quartett, zu Grunde. Das Material beider Torsi wurde zu der jetzigen Form zusammengeschmolzen. Das Scheitern und das Neuansetzen prägt den Grundzug des Stückes. Hierin liegt Verwandtes mit dem Jason-Mythos: Ausfahren, Finden und Verlieren.“ Am Abend hält der Komponist Blumenthaler selbst eine Einführung in seine *Jason-Studie*.

SAMSTAG, 25. MAI 2013 | 20.30 UHR
 Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Musikalische Dialoge

PROGRAMM 2012 2013	Mutare Ensemble
Ensemble Phorminx	Trio Esprit Rude
Susanne Müller-Hornbach & Bernhard Spranger	Junge Deutsche Philharmonie

